

(Erster.) Hier erhebt sich mitten in Sümpfen ein mächtiger Rundwall, der sich von Norden nach Süden in der Form eines Ovals erstreckt und dessen Umfang auf der oberen Walllinie 639 Schritt beträgt. Dieser Wall hat außerhalb eine Höhe zwischen 18 und 24 Fuß und eine Stärke zwischen 24 und 36 Fuß. Der dadurch umschlossene innere Raum bildet einen länglich runden, 8 bis 10 Fuß über die äußere Grundfläche des Waldes erhabenen Kessel. Nordöstlich davon liegt ein freier, fast viereckiger, über die Sumpffläche wenig erhabener, doch stets trockener Rasenplatz, hinter welchem in einiger Entfernung ein zweiter größerer, gleichfalls mit Sumpf umgebener folgt. Von dem ersteren Platze aus führt durch den Sumpf und demnächst über den zweiten Platz ein Wall, noch heute „der heilige Steig“ genannt, nach dem trockenen Lande, wo dicht hinter einander neun Walllinien, welche jetzt die Landwehr heißen, einen Sandberg umgeben. Der eigentliche Hauptwall, „Burgwall“ genannt, so wie die beiden Rasenplätze waren noch bis in die neuere Zeit in einem Abstände von 100 bis 200 Schritt mit großen Granitblöcken umstellt, die in den Sumpf gelegt waren und der heiligen Opferstätte in gleicher Art zur Auszeichnung gedient zu haben scheinen, wie dies bekanntlich der Fall auch bei germanischen Grabstätten ist.

Es wird berichtet, daß in dem Rundwall angestellte Ausgrabungen eine außerordentliche Menge von Urnenscherben zu Tage förderten, darunter viele Knochen von Ochsen, Pferden, Schweinen, Hirschen, Rehen, Bibern und andern Thieren. Auf einigen Stellen lag der gebrannte reine Weizen in starken und schwachen Schichten, einmal auch mit einem zerschlagenen, meßenförmig gestalteten großen Thongefäße umschlossen, dergleichen auch Hirse und zuweilen gebrannte Eicheln. Von Menschengraben zeigte sich keine Spur. Dazu fanden sich Wirtel, drei- und vierkantige Schlagsteine, Hämmer und Aexte von Granit mit rundem Loch, Kugeln von gebrannter Erde, in der Mitte durchbohrt, bearbeitetes Hirschgehörn und runde Schleudersteine. Hier und da stieß man beim Nachgraben auf einen mit gebrannten Lehmplatten gepflasterten